

Oskar Lafontaine über Frau Merkel

Hurra, Merkel macht's noch mal!

Jetzt ist es raus, was die Spatzen schon längst von den Dächern pfeifen und jeder halbwegs informierte politische Beobachter schon lange weiß: Merkel macht's nochmal.

Da morgen in der „Qualitätspresse“ sicherlich viele Jubelkommentare „postfaktisch“ die Realität ausblenden werden, hier noch einmal Merkels „Leistungen“: Sie hat drei Säulen der deutschen Nachkriegspolitik schwer beschädigt: den Sozialstaat, die europäische Einigung und die Ost- und Entspannungspolitik.

Schon als CDU-Vorsitzende hat sie bei Schröders Agenda 2010 dafür gesorgt, dass der Sozialabbau noch verschärft wurde. Millionen Menschen arbeiten in unsicheren Arbeitsplätzen mit schlechten Löhnen und werden im Alter keine ausreichende Rente haben. 2,5 Millionen Kinder leben in Armut.

Ihre Alleingänge und ihre Spardiktate haben die Völker Europas gegeneinander aufgebracht. Ihre chaotische Flüchtlingspolitik bei gleichzeitiger Verweigerung ihrer Finanzierung durch eine Reichensteuer setzte den Imperativ der sozialen Gerechtigkeit außer Kraft. (...)

Die NATO-Osterweiterung, die der Doyen der US-Nachkriegsdiplomatie George Kennan den „verhängnisvollsten Fehler der amerikanischen Politik in der Ära nach dem Kalten Krieg“ nannte, hat sie mitgetragen. Jetzt stehen wieder deutsche Soldaten an der russischen Grenze. (...) Wenn man reguläre, gut bezahlte Arbeitsplätze durch solche im Niedriglohnsektor, Minijobs, Halbtagsstellen, befristete Arbeitsplätze, schlecht bezahlte Werkverträge und Leiharbeit ersetzt, dann sieht die Statistik wunderbar aus: viele Arbeitsplätze!

Veröffentlicht auf seiner Facebookseite am Sonntag, den 20.11.2016